

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Wie wir schon in unserem Antrag sagten, möchte

- a) der Kreistag heute beschließen, daß der Kreisausschuss prüft, welche Anlagen und Immobilien für die Nachsorge der Deponie in Wicker zwingend notwendig sind und daß er das Ergebnis dem Kreistag vorlegt.
- b) Als zweiter Schritt soll der Kreisausschuss für alle Anlagen und Immobilien, die zur Nachsorge zwingend notwendig sind und die sich nicht im Eigentum des Main Taunus Kreis befinden, ein Konzept vorlegen, wie diese in das direkte Eigentum des MTK überführt werden können.
- c) Unter den gegebenen Umständen - sprich den Ereignissen und den Erkenntnissen der jüngsten Zeit und den Erfahrungen aus der Vergangenheit - scheint es äußerst riskant, daß der Kreis offensichtlich nicht Eigentümer aller Anlagen und Immobilien ist, die zur Sicherstellung der Deponienachsorge zwingend notwendig sind.

Der Kreis kann nach unserer Auffassung nur dann die Nachsorgesicherheit gewährleisten, wenn er auch Eigentümer aller Anlagen und Immobilien ist, die für die Nachsorge zwingend notwendig sind.

Was ist mit der Nachsorgesicherheit, wenn zum Beispiel der Main Taunus Kreis oder der Hochtaunus Kreis weitere finanzielle Hilfen für die RMD verweigern und es dadurch eventuell doch zu einer Insolvenz kommt? Oder es bei Genehmigungsbehörden zu Zweifeln kommt, ob die RMD Gruppe tatsächlich über die notwendige Zuverlässigkeit verfügt. Als Beispiel ist hier das Einlagern von Schlacke ohne Genehmigung zu nennen.

Wir als Kreis müssen sicherstellen, daß unabhängig von der weiteren Entwicklung bei der RMD Gruppe der Kreis zu jeder Zeit und unter allen Umständen ungehindert seiner Verpflichtung zur Deponienachsorge in Wicker auch nachkommen kann.